

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 52 (1973)
Heft: 5

Artikel: "Nicht alles, was im Namen von "neuen Freiheiten" proklamiert..."
Autor: Brandstaller, Trautl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kosten des Staates grosse private Einnahmen erzielen, dann darf unser Staat diese Reichen auch vermehrt als bisher zur Deckung seiner wachsenden Ausgaben und Defizite beiziehen. Denn das öffentliche Wohl, der Zustand unserer Spitäler, der Ausbau des Bildungswesens, der Schutz unseres Lebensraumes und die sozialen Einrichtungen für die Schwächeren müssen dem Wohl einiger weniger vorangehen. Die Reichtumssteuer, oder anders gesagt die höhere steuerliche Belastung bei grossen Einkommen, ist ein schnell realisierbarer Weg dazu. Die giftige und unsachliche Polemik aller ihrer Gegner beweist es.

Nicht alles, was im Namen von «neuen Freiheiten» proklamiert und praktiziert wird, trägt zur grösseren Freiheit der Frau, zu ihrer Vermenschlichung bei. *Pornographie*, vielgepriesenes Mittel zur neuen «sexuellen Freiheit», zur «Abschaffung aller sexuellen Tabus» hat geradezu das Gegenteil zur Wirkung. Die Frau wird in den meisten pornographischen Werken, auch und insbesondere in der gehobenen pornographischen Literatur, *zum reinen Lustobjekt degradiert, Geschlechtsverkehr zur subtilsten Form der Herrschaft des Mannes über die Frau.*

Trautl Brandstaller in «Neues Forum», Wien
